

gewiß abstrakt, sie entsprechen aber der systemtheoretischen Betrachtung.

In einem anderen Zusammenhang wurde schon darauf hingewiesen, daß der Prozeß der Führung, Leitung, Planung und Organisation unter dem Gesichtspunkt der Kybernetik als ein Prozeß des ständigen Aufhebens von Unbestimmtheit (bezüglich geplanter Ziele), als Prozeß des Ordnen der Verhaltensweisen (bezüglich der Übereinstimmung zwischen persönlichen, kollektiven und gesellschaftlichen Interessen) zu fassen ist, und das, was Unbestimmtheit auf hebt, was ordnet, ist im weitesten Sinn des Wortes Kommunikation. Deshalb ist die Wissenschaft von Information und Kontrolle (Kybernetik) so bedeutungsvoll, weil sie uns den Zugriff zu dem ermöglicht, welche Funktion die Information und Kontrolle in gesellschaftlichen Systemen einnimmt. Information und Kontrolle werden auf der Grundlage einer jeden konkreten gesellschaftlichen Struktur realisiert. Will man die Beziehungen zwischen den Elementen, die sich zu ordnungsbildenden Aktivitäten determinieren, konkretisieren, so breitet sich die ganze Kompliziertheit aus, die in der untrennbaren Einheit von ökonomischen, staatlichen, rechtlichen, politischen, politisch-ideologischen, sozialen u. a. Beziehungen zum Ausdruck kommt. Diese qualitativ verschiedenen Beziehungen gehen als Einheit in den allgemeinen Steuerprozeß gesellschaftlicher Erscheinungen ein. Dieser Steuerprozeß hat nicht nur zu bewirken, die Beziehungen so zu gestalten, damit alle produktiven Potenzen und gesellschaftlichen Aktivitäten mobilisiert werden, um auf der Grundlage einer konkreten Struktur die sie tragende Funktion mit den geringsten gesellschaftlichen Aufwendungen den größten gesellschaftlichen Nutzen erbringen zu lassen, sondern auch neue produktive Potenzen und gesellschaftliche Aktivitäten zu schaffen, die danach drängen, an die Stelle des Bestehenden zu treten.

Eine geschaffene und gestaltete Struktur ist komplex und kompliziert, d. h., Komplexität und Kompliziertheit werden gestaltet. Unter Kompliziertheit wollen wir die Art und Weise der tatsächlich existierenden Beziehungen zwischen den Objekten verstehen. Offensichtlich besteht zwischen Kompliziertheit und Unübersichtlichkeit ein enger Zusammenhang. Unübersichtlich ist eine komplizierte Struktur deshalb, weil alle Beziehungen der Struktur in die Betrachtung einbezogen werden. Eine Reduktion der Kompliziertheit, die das System übersichtlicher macht, wird über eine mathematisch-kybernetische Modellbelegung erreicht. Man denke z. B. an einen Strukturplan eines Betriebes, der das ideale Unterstellungsverhältnis wiedergibt. Dieser Strukturplan ist ein äußerst idealisiertes Modell der in einem äußerst komplizierten System (Betrieb) existierenden wesentlichen Beziehungen zwischen den verschiedenen Bereichen. Er hebt die Kompliziertheit auf und ist selbst äußerst unkompliziert, aber äußerst komplex. Die konkreten Beziehungen, die der Möglichkeit nach existieren, die die Komplexität ausmachen und die konkrete Struktur determinieren, enthält der Strukturplan nicht. Unter der Komplexität einer konkreten Struktur verstehen wir die der Möglichkeit nach existierenden Beziehungen, die zu einer bestimmten Varietät führen. Mit dem Aufheben der Kompliziertheit muß man aber immer einen Zuwachs an Komplexität in Kauf nehmen. Ist sie zu weit aufgehoben, dann hat man aus dem Modell die Wirklichkeit verdrängt und kommt zu abstrakten und wirklichkeitsfremden Modellen.

Bei näherer Überlegung spürt man, daß sich die Komplexität mit der Kompliziertheit „beißt“. Die Gestaltung konkreter gesellschaftlicher Strukturen verlangt eben ein bestimmtes Verhältnis zwischen Kompliziertheit und Komplexität, um die an das System gestellten Forderungen mit geringsten Aufwendungen und größtem Nutzen zu erfüllen. Die Kompliziertheit und Komplexität eines Verantwortungsbereiches richtet sich nach der unter bestimm-